

## Kinder- und Jugendfreizeitstätte Willi-Graf-Haus Ludwigshafen

[home](#)**03.03.2006 bis 20.03.2006**[Zum Programm](#)[Resümee und Ausblick](#)

### Zum Programm



2006 kam lokal-global.de zum zweiten Mal in die Kinder- und Jugendfreizeitstätte Willi-Graf-Haus in Ludwigshafen Friesenheim. Für mich als zuständige Mitarbeiterin war es zwar nicht das erste Mal, dass ich mit lokal-global.de zu tun hatte, aber trotzdem war es für mich Neuland. Da ich erst seit 05.09.2005 hier arbeite, war es für mich sehr schwierig die Interessen der Kinder und Jugendlichen einzuschätzen. Es gab zwar noch das Programm des Vorjahres, aber das Klientel hatte, vor allem im Jugendtreff, gewechselt. Daher mussten wir uns alle auf unsere Intuition verlassen. Da im Vorjahr Angebote wie "Einführung in Word/Excel", sowie "Umgang mit eMail & Chat" floppten und wir auch die jetzigen Jugendlichen nicht so einschätzten, dass sie Spaß daran haben könnten, haben wir uns schwerpunktmäßig auf die vorinstallierten Spiele und das Internet konzentriert.

Ins feste Programm hatten wir nur die Spiele aufgenommen, die bis 15 Jahre freigegeben sind, da wir vermuteten, dass das die Altersklasse ist, die das Angebot am ehesten nutzt. Aber wie das mit Vermutungen oft so ist, sie treffen nicht wirklich zu. Es gab zwei Cliquen von Jugendlichen, die das Angebot nutzten, denen die Spiele aber zu langweilig waren. Da diese Jugendlichen alle älter als 16 waren, durften sie auch Warcraft und Diablo II ausprobieren. Auch unser vorher mühsam erarbeitetes Programm konnten wir nicht wie geplant durchziehen, da die Jugendlichen ihren eigenen Kopf haben. Meistens lief es, vor allem im Jugendtreff, darauf hinaus, dass jeder das machte, wozu er Lust hatte. Es wurde geschattet, Warcraft, Starcraft und Diablo II gespielt und manche surfen einfach nur so durchs Netz oder suchten sich Onlinergames. Im Prinzip lagen wir mit unserer Programmplanung gar nicht so falsch, allerdings wollen die Jugendlichen nicht vorgeschrieben bekommen, wann sie was machen. Da die Rechner immer gut belegt waren, ließen wir es dabei. Hätten wir auf die Einhaltung des Programms bestanden, wäre die Nutzung sicher zurückgegangen.

Im Kindertreff war es schon ein bisschen einfacher mit der Programmumsetzung. Es funktionierte zwar auch hier nicht zu 100%, aber zumindest zu 75%. Die Einführung ins Internet, die geplant war, war den Kindern zu theoretisch. Ich habe mich schon so kurz wie möglich gefasst, aber eigentlich ist es ihnen egal wie das Internet funktioniert oder, dass der Browser Browser heißt. Hauptsache ist, sie kommen dahin, wo sie hin wollen und es ist jemand da, den sie fragen können, wenn etwas nicht klappt. Bei den älteren Kids im Kindertreff stand vor allem Chatten im Vordergrund, die

Kleineren wollten gerne spielen. Vom Alter her kam von den vorinstallierten Spielen nur Ballistics in Frage, ansonsten mussten wir uns im Internet tummeln. Hier wurde hauptsächlich die kidscat.ch-Seite genutzt, die wirklich viele interessante Spiele bietet. Die kleineren Mädels waren auch bei Diddl, Toggo und im Kindernetz unterwegs, da kann man neben den Spielen auch malen, was ihnen sehr viel Spaß gemacht hat. Bei der Einführung in Ballistics gab es am Anfang noch ein bisschen Widerstand, aber nachdem alle das Spiel mal ausprobiert hatten, machte es ihnen sehr viel Spaß. Die Internet-Rallye im Kindertreff wurde von 16 Kindern bewältigt (von einigen zwar nur unter Protest, aber an dem Tag galt: Ohne Rallye kein Chat) und die meisten haben sie auch gut gelöst. Die Drittklässler hatten noch ein paar Schwierigkeiten, da das Lesen und Schreiben noch nicht bei allen so gut klappt, aber am Ende waren alle mit dem Ergebnis zufrieden. Die Internet-Rallye im Mädchentreff wurde leider nur von 2 Mädchen genutzt, da die meisten der Mädels auch den Kindertreff besuchen und schon am Tag zuvor die Rallye hatten. Dazu muss uns nächstes Jahr was besseres einfallen.

Unsere Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte St. Josef war eine sehr gute Sache. Wir wollten die Gelegenheit nutzen, den Vorschulkindern schon mal unsere Einrichtung vorzustellen, da sie nach den Sommerferien als Schulkinder zu uns kommen dürfen. Die Kinder kamen in 3 Gruppen zum Angebot, so dass maximal 2 Kinder an einem Rechner sitzen mussten. Hier habe ich versucht, ein paar Lernspiele einzubauen, damit die Kids sehen, dass der Computer auch zu was sinnvollem da ist und nicht nur zum reinen Spielen. Die Schlaumäuse, das Spielzimmer-online und das Kindernetz eignen sich dazu sehr gut und die Kids hatten ihren Spaß beim Memory, Malen und Raten.

Insgesamt haben 296 Kinder und Jugendliche das Angebot genutzt. Die Rechner waren bis auf den Surfabend sehr gut genutzt, zu manchen Zeiten sogar doppelt belegt. Der Surfabend hat uns enttäuscht. Da bietet man einen zusätzlichen Termin am Freitag, sogar bis 24 Uhr, an und es kommen gerade mal 5 Jugendliche, obwohl sich vorher mehrere angemeldet hatten. Da der Freitag kein regulärer Öffnungstag für die Jugendlichen ist, haben sie es schlichtweg verpennt, dass sie ins "Willi" gehen könnten. Hier muss man auch überlegen, ob dieser Abend für nächstes Jahr überhaupt Sinn macht.



## Resümee und Ausblick



Im großen und ganzen muss man lokal-global.de schon als Erfolg bewerten. Die Kinder und Jugendlichen haben das Angebot sehr gut genutzt und sie hatten Spaß dabei. Wir müssen uns für das nächste Mal einfach wieder ein gutes, für uns stimmiges Programm überlegen und einen neuen Versuch starten. Dass das Programm nicht zu 100% umgesetzt wurde heißt ja nicht, dass es schlecht war. Man muss sich einfach flexibel den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen anpassen. Da die wenigsten zu Hause einen eigenen Computer haben und schon gar nicht mit Internetzugang, wollen sie in einem solchen Rahmen natürlich das abschöpfen, was ihnen am meisten Spaß macht. Dass sie sich für die Angebote verbindlich anmelden mussten und ihr

Platz weg war, wenn sie zu spät kamen, war für manche schon eine große Herausforderung. Allein dafür lohnt es sich schon ein Programm zu erstellen und Nutzungszeiten festzulegen, damit die Kinder und auch die Jugendlichen lernen, sich an Absprachen und Termine zu halten. Wer einmal seinen Platz verloren hat, verliert ihn meistens kein zweites Mal.

Ob unsere Kooperation mit der Kindertagesstätte uns den gewünschten Erfolg bringt, das müssen wir noch abwarten. Die Kinder durften kurz vor den Sommerferien noch ein zweites Mal die Einrichtung besuchen, dabei ging es vor allem um die Spielangebote, die ein Treff so bietet. Viele von den Kindern haben als erstes gesagt: "Da war ich schon mal! Mit den Computern!". Daran sieht man, dass der Vormittag in den Köpfen hängen geblieben ist und, dass die Kids Spaß hatten. Vielleicht kommt ja der ein oder andere nach den Sommerferien in den Kindertreff zurück. Auf jeden Fall macht es Sinn diese Kooperation im nächsten Jahr zu wiederholen.

Ein Negativpunkt bleibt für 2006: Es ist uns leider nicht gelungen, einen Artikel in die Zeitung zu bekommen. Die Pressemeldung ging an unsere Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit ein bisschen knapp raus, da wir vor lauter Rosenmontagsparty den Beginn von lokal-global.de beinahe verpasst hätten. Um das Pech komplett zu machen, war die Mitarbeiterin auch noch krank, so dass die Mitteilung an die Presse in der ersten Veranstaltungswoche erst rausging. Die sah dann wohl keinen Sinn mehr darin, den Artikel noch zu veröffentlichen. Auch hier müssen wir 2007 daran arbeiten, dass das besser wird.

Für uns war lokal-global.de zwar eine anstrengende, aber auch sehr schöne Zeit und ich möchte mich bei Euch dafür bedanken, dass Ihr das überhaupt möglich macht. Ich hoffe die Finanzierung für 2007 steht und wir haben die Chance lokal-global.de wieder zu buchen.

Ganz liebe Grüße aus Ludwigshafen,  
für das Willi-Graf-Haus-Team,  
Anke Ehwald

---